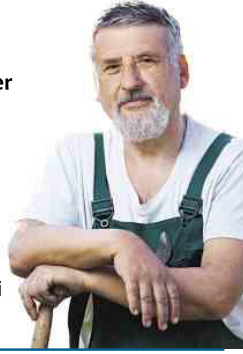


Helden im Alltag 2016

Folgende Kandidaten stehen zur Auswahl:

- Alfred Dreher
- Hannelore Müller
- Hans-Walter Fillmann
- Ralf Schneider
- Rainer Hagner
- Alfred Stößel
- Ulrike Kronauer
- Team Café International
- Harald Lang
- Team Bürgertaxi VG Birkenfeld



Bitte höchstens drei Positionen ankreuzen! (Stimmhäufung ist nicht erlaubt.) Danach den Coupon (gezählt werden nur Originale, keine Kopien!) ausschneiden und bis 17. Mai an die Nahe-Zeitung, Nahe-Center 19, in 55743 Idar-Oberstein schicken oder dort abgeben. Unter allen Einsendern werden dreimal 100 Euro verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____



Elektroauto für die Bürger

Klimaschutz Erstes Fahrzeug seiner Art im Land

■ **VG Birkenfeld.** Als vor gut zwei Jahren das Bürgerauto in Birkenfeld an den Start ging, war es bereits das 24. seiner Art in ganz Rheinland-Pfalz – und dennoch etwas ganz Besonderes. Denn das Elektrofahrzeug war das erste und lange Zeit das einzige, das Klimaschutz und soziale Aspekte miteinander verbindet. So können die Akkus in der Mittagspause über die Solarzellen bei der Verbandsgemeindeverwaltung wieder aufgeladen werden, damit am Nachmittag der nächste Fahrgast zum Doktor, zum Friseur, zum Einkaufen oder zum Bummlen gefahren werden kann – und das auf Spendenbasis.

Das überwiegend durch das Modellvorhaben „LandZukunft“ finanzierte Auto soll dazu beitragen, die Lücken im öffentlichen Personenverkehr in der VG zu schließen. Insbesondere älteren Menschen soll die Mobilität ermöglicht werden – auch wenn das Auto jedem Bürger zur Verfügung steht. Denn in seiner zweiten Funktion ist es ein Botschafter für die Elektromobilität im ländlichen Raum.



Ein sehr engagiertes Team kümmert sich um das Elektrobürgerauto.

Knapp 20 Ehrenamtler halten das Elektrobürgerauto am Laufen – im wahren Sinne des Wortes. Sie koordinieren die Termine und betätigen sich als Fahrer. Von Montag bis Freitag steht das Fahrzeug bereit. Etwa 3200 Fahrten wurden bereits absolviert, mehr als 50 000 Kilometer hat das Fahrzeug mittlerweile auf dem Buckel. „Die Nachfrage ist nach wie vor groß“, sagt Klimaschutzmanager Dr. Viktor Klein, der das Projekt in die Wege geleitet hat. Landes-, ja sogar schon bundesweit erhält er Vorträge über das Modellprojekt. *ni*

Die NZ-Leser haben das Wort

Mitmachen Gewinnspiel von NZ und OIE

Erneut sucht die Nahe-Zeitung gemeinsam mit dem regionalen Energieversorger OIE „Helden im Alltag“ – Menschen, die sich für ihre Mitmenschen aufopfern, sei es im Verein, bei der Altenpflege, der Kindererziehung oder aktuell in der Flüchtlingshilfe. Aus zehn Kandidaturen, die eine unabhängige Jury unter zahlreichen Vorschlägen ausgewählt hat, können Leser mit nebenstehendem Stimmzettel bis zu drei Favoriten ankreuzen. Wer am Ende die meisten Stimmen auf sich vereint, gewinnt 1500, 1000 oder 700 Euro für die ersten drei Plätze. Doch auch für alle Platzierten gibt es noch 400 Euro für die jeweiligen Projekte der „Helden“. Die Siegerehrung findet am Donnerstag, 2. Juni, im Idar-Obersteiner Parkhotel statt.

Aber auch Leser, die den Stimmzettel ausgefüllt zurückschicken, können gewinnen: Unter allen Einsendern werden dreimal 100 Euro verlost. Wie es geht, steht unter dem Stimmzettel auf dieser Seite. *sc*

Fremde werden Freunde

Flüchtlinge Café International ist lebendiger Treffpunkt

■ **Idar-Oberstein.** Im Café International geht es um Herzenswärme und Nächstenliebe: Ein Freund kann kein Fremder sein. Flüchtlinge brauchen in ihrer neuen Heimat Orientierung und verlässliche Ansprechpartner. Das Café International bietet seit Mai 2015 im Mehrgenerationenhaus und im Begegnungszentrum Gewerbehalle einen Platz zum Ankommen und des Willkommenseins und erleichtert insbesondere den oft traumatisierten Flüchtlingen wie auch ihren Familien die Ankunft in einem für sie fremden Land. Das Team um Del Penner sorgt dafür, dass sich Flüchtlinge und Einwohner der Stadt begegnen und austauschen. Beide Gruppen können sich kennenlernen, spielen, unterhalten gemeinsam lachen und dem je-



Das Team des Cafés International unterstützt Flüchtlinge.

weils anderen etwas über die eigene Kultur und die Sprache beibringen. Eine Wohlfühlatmosphäre mit Kaffee, Tee, Kuchen oder auch anderen Leckereien schafft den Rahmen. So wird ein wichtiger Beitrag für eine gelingende Integration geleistet. Träger ist der Verein We share. *vm*

Die Jugend stets gefördert

Nachwuchsarbeit Alfred Stößel ist vielfältig engagiert

■ **Idar-Oberstein.** Der Ausdruck Unruhestand trifft wohl auf wenige Pensionäre so sehr zu wie auf Alfred Stößel (77). „Wenn man im Ruhestand ist, ist er heute noch oft in Eile, weil er ehrenamtlich für all seine Aktivposten tätig ist“, sagt ein guter Bekannter über den früheren Berufssoldaten bei der Artillerieschule und Mitbegründer der Unteroffizierskameradschaft. In deren Vorstand war er 20 Jahre lang tätig und rief die Tradition des Haxenessens mit Gästen aus Sport und Kultur ins Leben.

Wohl noch mehr am Herzen lag ihm seine langjährige Tätigkeit als DLRG-Lehrwart. Er bildete Rettungsschwimmer aus und führte von ihm trainierte Mannschaften zu vielen Erfolgen. In Sachen Nachwuchsförderung ist er seit



Im Unruhestand: Alfred Stößel

1975 auch bei den Sportfischern tätig und bereitete viele Jugendliche auf den Erwerb des Angelscheins vor. Als Mitbegründer des Offenen Kanals war er außerdem treibende Kraft bei der Übertragung der Vorstandarbeit auf Jugendliche. Bereits 1980 wurde Stößel für seine Verdienste mit der Goldenen Ehrennadel der Stadt Idar-Oberstein geehrt. Daran, dass er gebürtiger Pfälzer und in Kaiserslautern aufgewachsen ist, erinnert sich heute kaum noch jemand. *mil*

Anwältin der Sprachlosen

Tierschutz Ulrike Kronauer managt das Tierheim

■ **Idar-Oberstein.** Wenn es sie herum bellt, miaut und zwitschert, fühlt sich Ulrike Kronauer am wohlsten. Die Tierschützerin leitet seit 20 Jahren das Tierheim Oberstuhle und kümmert sich liebevoll um ihre pelzigen und gefiederten Schützlinge. Ob Hunde, Katzen, Kaninchen, Hühner oder Enten: Kronauer liebt sie alle. Anders als in anderen Tierheimen werden ihre Hunde nicht in Zwingern eingesperrt, sondern im Rudel gehalten. Da sie sich auf dem Tierheimgelände frei bewegen dürfen und bei heißem Wetter auch mal eine Runde im Teich schwimmen können, sind die Hunde ausgeglichener und friedlicher als untereinander meistens gut aus. Auch den Katzen geht es prächtig: Im wohnzimmerartigen Katzenhaus können



Ulrike Kronauer hilft Tieren in Not.

sie nach Herzenslust klettern und toben oder auf einem der weichen Betten ein Nickerchen machen. Kronauer ist den ganzen Tag über in Bewegung: Sie kocht das Futter für ihre Lieblinge, putzt und wäscht, geht Gassi, fährt die Tiere zum Tierarzt, kümmert sich um die Vermittlung. Da viele der Tiere von ihren früheren Haltern gequält und gedemütigt wurden, ist es ihr wichtig, sich neue Besitzer genau anzusehen und auch danach Kontakt zu halten. Denn leiden sollen ihre Tiere nie mehr. *sib*

Am PC Deutsch lernen

Integration Harald Lang organisiert Kurse

■ **Birkenfeld.** Ein Pensionär erfüllt vormittags mit seinen Helferinnen das Birkenfelder Jugendzentrum mit Leben und leistet dabei einen wichtigen Beitrag, damit Flüchtlinge eine Chance auf schnelle Integration erhalten. Zusammen mit sieben Frauen bietet der 72-jährige Harald Lang aus Brücken seit Mai 2015 ehrenamtlich Sprachlernkurse für Asylbewerber an. Von montags bis freitags versuchen Lang und sein Team, Menschen aus Syrien oder Afghanistan oder dem Irak beim Erlernen der deutschen Sprache zu helfen. Dabei setzen sie moderne Technik ein. Unterstützt werden Lang und seine Mitarbeiterinnen bei diesem Projekt vom Verein BIR Inform, der zum Beispiel die Computer finanziert hat.



Harald Lang (Zweiter von links) bietet mit seinem Team Sprachkurse für Flüchtlinge an. Foto: Durrm

Apropos Computer: Schon seit 2014 bietet Lang Tablet- und Internetschulungen an, die anfänglich für Senioren gedacht waren. Sie laufen auch aktuell noch weiter. Die Tablet-Lernkurs für die Generation 50 plus findet mittwochs statt. *ax*

Immer für Senioren da

Unterstützung 12 000 Stunden ehrenamtlich aktiv

■ **Idar-Oberstein.** Schon seit 2007 ist Hannelore Müller (66) aus Mittelreidenbach ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Pro-Seniore-Residenz Kirchenbollenbach. Zustande kam der Kontakt durch Tochter Nicole Jung, die bereits seit der Eröffnung 1993 in der Residenz als Altenpflegerin arbeitet.

Hanne, wie sie von allen nur genannt wird, besuchte die Senioren zunächst zweimal die Woche. Plaudereien, themenbezogene Gruppendiskussionen und Bingo spielen standen auf dem Plan, 2011 verlagerte sie ihr Engagement auf den Pflegebereich.

Seitdem kümmert sie sich um die Wäscheversorgung, hilft beim Austeilen der Mahlzeiten, macht kleinere Einkäufe für die Bewohner,



Hannelore Müller hilft Senioren.

hilft, sie ins Bett zu bringen, oder füllt ihre Pflegemittel auf – und das mittlerweile an fünf Tagen in der Woche. 12 000 Stunden sind so im Lauf der Jahre zusammengekommen, allein im Januar waren es 170. Und all dies unentgeltlich, ehrenamtlich. Doch damit nicht genug: Sechs Jahre war Hannelore Jung in Mittelreidenbach Ansprechpartnerin für die Jugend, bis heute beteiligt sie sich einmal im Monat an der Seniorenbetreuung in ihrer Pfarrgemeinde. *ni*

Die gute Seele des Vereins

Koronarsport Engagement nach dem Herzinfarkt

■ **Fischbach.** Ein Leben lang war Hans-Walter Fillmann (61) beruflich und ehrenamtlich immer für Kranke und Hilfsbedürftige da: in seinem Beruf als Krankenpfleger bei der Bundeswehr, wo er 26 Jahre tätig war, und anschließend im Krankenhaus Baumholder. Rund 40 Jahre war Fillmann ehrenamtlich im Rettungsdienst und Krankentransport aktiv, über viele Jahre auch im Verschönerungsverein Fischbach. Doch dann, im Jahr 2009, war der Mann, der schon so vielen geholfen hatte, plötzlich selbst auf Hilfe angewiesen: Er erlitt einen Herzinfarkt. Nachdem er sich allmählich erholt hatte, wurde er Mitglied der Koronarsportgruppe, Gesprächskreis für Herzranke Idar-Oberstein. Auch hier brachte



Hans-Walter Fillmann hilft Kranken.

er sich tatkräftig ins Vereinsleben ein und wurde 2011 zum Vorsitzenden gewählt. Er führt den Verein vorbildlich und engagiert und bringt dabei auch seine beruflichen Erfahrungen und Verbindungen ein. Daneben plant er die ein- und mehrtägigen Bustouren des Vereins – und das obwohl er 2014 an Krebs erkrankte. Unter Fillmanns Führung konnte die Zahl der Vereinsmitglieder erheblich gesteigert werden. *jsf*

Mit 84 mitten im Leben

Vereinsleben Alfred Dreher musiziert und verschönert

■ **Idar-Oberstein.** 84 Jahre ist er alt, doch sein Tatendrang ist ungebrochen – das Tiefenstein Urstein Alfred Dreher ist seit 1949 im Musikverein Tiefenstein aktiv. Dort spielte er zunächst Bariton, dann Tenorhorn und seit sechs Jahren Posaune. Er bekleidete diverse Ämter im Musikverein – unter anderem war er als Kassierer, Zweiter Vorsitzender und Instrumentenwart tätig. Immer noch ist er bei jedem Auftritt dabei und fungiert nicht nur für die jungen Musiker als Vorbild.



Alfred Dreher ist voller Tatendrang.

Dreher mit an, mäht Rasen, pflanzt Blumenzwiebeln, legt Gräben an Waldwegen an oder putzt Bänke. Ihm ist es auch zu verdanken, dass der Musikverein über einen eigenen Picknickplatz verfügt, auf dem das alljährliche Sommerpicknick stattfindet. *sib*

nichts zu schade. Zusammen mit seiner Frau wandert er in und um Tiefenstein herum und achtet dabei auf Missstände. Voller Tatendrang und stets gut gelaunt, packt nicht nur die Blumenzwiebeln, legt Gräben an Waldwegen an oder putzt Bänke. Ihm ist es auch zu verdanken, dass der Musikverein über einen eigenen Picknickplatz verfügt, auf dem das alljährliche Sommerpicknick stattfindet. *sib*

Rasender Spendensammler

Marathonteam 42 Kilometer für den guten Zweck

■ **Idar-Oberstein.** Rainer Hagner verbindet auf ebenso vorbildliche wie kreative Weise Sport mit sozialem Engagement. Als Squashtainer fördert er bei jungen Menschen gleichermaßen die sportliche Leistung wie auch den Teamegeist und die Bereitschaft, sich für die Gemeinschaft einzubringen. Mit seinem Marathonteam, mit dem er seit zehn Jahren am Berlin-Marathon teilnimmt, kann er nicht nur beachtliche sportliche Erfolge vorweisen, sondern er verbindet dies zugleich mit der Spende der Sponsorengelder und privaten Zuwendungen aus seinem großen Freundeskreis für einen guten Zweck.

Als pragmatischer denkender, seiner Heimat eng verbundener Idar-Obersteiner schaut er zuerst, wie



Rainer Hagner: Sport und Hilfe

Jahren ist das Ergebnis seiner zehnten Bemühungen. Mit dem Felsenkirchen-Treppelauf, der im vergangenen Jahr Premiere feierte, hat Hagner ein sportliches Ereignis aus der Taufe gehoben, das Strahlkraft weit über die Region hinausstrahlenden entwickeln dürfte. *jsf*

Offenes Ohr für Sportler

Handball Ralf Schneider setzt sich stets für Vereine ein

■ **Hettenrodt.** Wer sagt, Ralf Schneider (45) aus Hettenrodt ist im gesamten Sportbund Rheinland und Rheinhessen ein bekannter und anerkannter Mitarbeiter, liegt keineswegs falsch. Derzeit ist Schneider – sein Spitzname ist Champ – Pressewart für den Spielbereich Nahe/Hunsrück, Staffelleiter der Landesliga Mosel/Nahe, Mitglied des Spielaschusses für die Oberligen Rheinland, Rheinhessen, Pfalz und Saar sowie Staffelleiter für die weiblichen Jugendklassen in diesem Bereich. Kenner sagen über Schneider: „Er hat immer ein offenes Ohr für die Belange der einzelnen Sportler und für Fragen anderer Vereine und Gemeinschaften.“ Nicht umsonst wurde Schneider's Engagement



Ralf Schneider hat viele Ämter inne.

Leben besteht nicht nur aus Handball. Er ist zudem Zweiter Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Fußballs in Tiefenstein, sitzt als Schriftführer im Vorstand der Siedlergemeinschaft Tiefenstein/Atzenbach und gehört darüber hinaus zum Team der Stadtranderholung der Arbeiterwohlfahrt. *ni*